Gefahrenabwehrplan für eine Flüssiggasanlage

Maßnahmen bei Brandeinwirkung auf Behälter



NOT-AUS drücken!



Sofort Maßnahmen gemäß Alarmplan ergreifen.



Sperrung und Räumung der Schadstelle veranlassen.



Freie Behälterflächen gleichmäßig mit Wasser kühlen, um Druckanstiege zu verhindern.



Ausblaseleitung der Sicherheitsventile aus ausreichender Entfernung beobachten (Gefahr von Stichflammenbildung).

Anweisung für nicht beteiligte Personen



Sofort den Gefahrenbereich verlassen.

Maßnahmen bei Verbrennungen und Erfrierungen



Brennende Kleidung durch Wasser oder Rollen des Verletzten löschen.



Kleidung im Bereich von Verbrennungen entfernen. Nicht wegreißen, wenn Kleidung festklebt.



Gliedmaßen sofort in fließend kaltes Wasser tauchen.



Verbrannte K\u00f3rperteile in Brandwundenverbandt\u00fccher oder sauberes Leintuch einh\u00fcllen. Mit Decke vor W\u00e4rmeverlust sch\u00fctzen.

Maßnahmen bei Leckagen ohne Entzündung



NOT-AUS drücken!



Sofort Maßnahmen gemäß Alarmplan ergreifen.



Alle Zündquellen sofort abstellen.



Sperrung und Räumung der Schadstelle veranlassen. Ausbreitung des Gases mit großen Mengen Wasser verhindern (Wasservorhang bilden).



Schutzhandschuhe tragen. Hautkontakt bei Flüssigphase vermeiden. Flüssigphase an weißem Nebel erkennbar.



Leckstelle Flüssigphase mit in Wasser getränkten Tüchem abdichten. Leckstelle Gasphase mit Holzdom provisorisch abdichten.



Tieferliegende Räume, Licht-, Luftschächte und Kanaleinläufe gegen Gaseintritt schützen (z.B. mit Sand). Nicht betreten! Erstickungsgefahr! Flüssiggas ist schwerer als Luft.

Maßnahmen bei Leckagen mit Entzündung



NOT-AUS drücken!



Sofort Maßnahmen gemäß Alarmplan ergreifen.



Sperrung und Räumung der Schadstelle veranlassen.



Entstehungsbrände mit Feuerlöscher bekämpfen. Flamme in gefahrlose Richtung ablenken.

ProTech